

Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf

»Was ich auf einen fremden Planeten mitnehmen würde? Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro.«

(Dajana 14 Jahre, Teilnehmerin des Jugenddemokratiefonds 2015)



»Wir benötigen: die Unterstützung unserer Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Pädagogen_innen, damit Entscheidungen der Jury als demokratisch ausgehandelte Entscheidungen verstanden werden«

Justin 13 Jahre, (Teilnehmer Stadtumbau Ost 2004)

Unsere Arbeit wird unterstützt von:
 Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Berliner Senat, Paritätischer Berlin, Deutsches Kinderhilfswerk, Partnerschaften für Demokratie Marzahn und Hellersdorf, Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, Soziale Stadt, Lokale Agenda Marzahn-Hellersdorf u.a.

Kontakt

Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro
 Marzahn-Hellersdorf
 im Humanistischen Verband Deutschlands,
 LV Berlin-Brandenburg e.V.

Marzahner Promenade 51 | 2 Stock
 12679 Berlin
 Tel. 030 9339466 | Fax. 03212-4442061
 kjb@hvd-bb.de | www.kijubue.de

Netzwerke und Kooperationen

Wir arbeiten innerhalb des kommunalen Netzwerks aus Jugendpolitik, Jugendhilfe und Verwaltung und stärken darin strukturell Kinder- und Jugendinteressen: Wir sind aktiv im Jugendhilfeausschuss, in der AG Kinder- und Jugendarbeit nach § 78 SGB VIII, in der AG Schulsozialarbeit, in der Spielplatzkommission und in regionalen Netzwerkrunden. Grundlage unserer Projekt- und Lobbyarbeit sind Kooperationen mit Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Flüchtlingsunterkünften, selbstständigen Jugendgruppen, Prinzessinnengärten, Stadtteilzentren, dem BSA und vielen anderen. Diese Netzwerke bieten die Möglichkeit zu fachlichem Austausch und ermöglichen wertvolle Kooperationen.

Multiplikator_innen

Multiplikator_innen und Entscheidungsträger_innen aus Jugendhilfe, Schule, Verwaltung und Politik motivieren und qualifizieren wir für die Beteiligung junger Menschen – wir unterstützen bei der Erstellung von Konzepten zur Partizipation und bei deren Durchführung und Evaluation. Außerdem beraten wir bei Fachveranstaltungen und Kampagnen. Gegebenenfalls organisieren und moderieren wir auch den Austausch mit Kindern und Jugendlichen.

»Ich hab in diesem Projekt gelernt, gerecht zu bleiben.«

Christin 16 Jahre, (Teilnehmerin Stadtumbau Ost 2012)

Junges Engagement sichtbar machen

Engagement ist ein wichtiges Element gesellschaftlicher Teilhabe, aber auch für die Gesellschaft eine unverzichtbare Ressource. Eine Würdigung und Wertschätzung findet dennoch nur vereinzelt statt, und junges Engagement bleibt zu oft unsichtbar. Wir haben unter anderem mit dem »Du bist super«-Ehrungsdinner für junges Engagement eine Anerkennungskultur für Kinder und Jugendliche im Bezirk etabliert. Dabei werden die jungen engagierten Menschen von Entscheidungsträger_innen aus Politik und Ämtern bewirtet und gefeiert.

Anfahrt: Mit der S-Bahn bis Marzahn und dann die Marzahner Promenade entlang - oder mit der TRAM M6 bzw. M16 bis Freizeitforum Marzahn



»Um die Kinderrechte zu verteidigen, ist es besonders wichtig, sie überhaupt erst einmal kennenzulernen. Projekte wie die Hingucker-Plakate leisten dazu einen wichtigen Beitrag.«

(Petra Pau,
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages)



Lobby für Kinder- und Jugendinteressen

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf engagiert sich als Lobbyist für Kinder- und Jugendinteressen im Bezirk. Unseren Auftrag leiten wir aus der UN-Kinderrechtskonvention und anderen bundesweit geltenden Gesetzen ab, in denen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben ist.

Wir informieren, begleiten, aktivieren, unterstützen, qualifizieren und stärken junge Menschen mit vielfältigen Angeboten, damit sie ihr Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung verwirklichen können.

Es gehört zu unserem Auftrag, Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Bezirk als Querschnittsthema strukturell zu verankern. Dabei sind wir einer ehrlichen, transparenten und parteiischen Kommunikation im Interesse der Kinder und Jugendlichen verpflichtet, in der es auch darum geht, unterschiedliche Positionierungen und daraus resultierende Machtunterschiede zu benennen.

Partizipation stärken: motzen, einfordern, mitreden

Junge Menschen sind von politischen Entscheidungen betroffen, aber meist nicht in der Position, diese zu beeinflussen.

Selbst in Bereichen, die ausschließlich junge Menschen betreffen, wie z.B. beim Bau eines neuen Spielplatzes, werden sie in der Regel nicht gehört. Sie haben aber nicht nur das Recht, sich zu beteiligen, sondern besitzen bereits die Fähigkeit, sich konstruktiv in Entscheidungen einzubringen. Wir begreifen sie als Expert_innen für ihre Lebenswelt und schaffen Gelegenheiten, in denen sie motzen, einfordern und mitreden können. In der Kinderversammlung beispielsweise stellen Kinder ihre Fragen und Anliegen Kommunalpolitiker_innen vor, zu denen diese dann Stellung nehmen. Auf dem jährlichen Bezirksschüler_innen-Ausschuss-Tag vernetzen sich Schüler_innen und treiben für sie relevante Themen voran.

Demokratie erlebbar machen

Demokratie wird eine erlebte Erfahrung für Kinder und Jugendliche, wenn sie die Möglichkeit haben, Entscheidungen mit zu treffen oder Ressourcen verteilen zu können. Dies passiert beispielsweise in Kinder- und Jugendjurs, in denen Kinder und Jugendliche in einer Doppelrolle als Juror_innen und Antragsteller_innen über einen Fonds bestimmen können. Große Themen wie Solidarität, Leistung und Chancengleichheit, aber auch Meinungsvielfalt, Toleranz, Verteilungsgerechtigkeit und Prioritätensetzung werden so in die Praxis übersetzt.

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro begleitet seit Jahren erfolgreich Jurs wie z.B. den 2015 ausgezeichneten Jugendwettbewerb

Stadtumbau Ost, den Jugend-Demokratiefonds sowie eine Jury für Kinder im gleichen Format mit kindgerechten Methoden.

»Es ist toll, dass wir hier mitbestimmen können, was in Marzahn-Hellersdorf passiert«

(Victor 18 Jahre,
Teilnehmer des Jugenddemokratiefonds 2014)

Kinder- und Jugendsichten kommunizieren

Dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro geht es darum, Perspektiven von Kindern und Jugendlichen auf Marzahn-Hellersdorf sichtbar zu machen und Austausch zu initiieren.

Dies geschieht z.B. in kulturellen Partizipationsprojekten wie dem Hingucker (nominiert für den Ergo-Kindermedienpreis). Im Hingucker-Projekt setzen sich Kinder künstlerisch-kreativ mit ihrer Lebenswelt auseinander; ihre Foto- und Filmergebnisse werden in Ausstellungen und Premieren öffentlich wertgeschätzt. Auch in Befragungen, beispielsweise in den Kinderrechts-Wahlen, werden die Meinungen von jungen Menschen erfasst, aufbereitet und der Öffentlichkeit in verschiedenen Medien, im Internet und Printpublikationen vorgestellt.